

Der Rat der Stadt Erfurt an den Landgrafen Friedrich, der ihm seine Räte geschickt hat, die gein unser frunde geworbin han von der notteln^{a)} wegen umme den artikel, der da ußwieset an eyns gesworn eydes staid^{b)} zcu vorandern, unde ouch umme xv schuezin uwarn gnaden zcu lihen in daz land zcu Missen zcu senden wider die ungloubi[gi]n keczer ic.: Er sei bereit, daz wir uwarn gnaden zcu willen den artikel 5 gerne wullen laßin vorandern, also daz man vor daz gesworn eydez staid secze in guten ganczen waren truwen, und verspreche, ihm am kommenden Dienstag 12 gewappnete Schützen nach Weimar zu senden.

612.

[1427 Nov. 26?] 10

Hschr.: Konz. Stadtarch. Erfurt XXI 1a 1a (Liber dominorum Erf. I) Bl. 13^b Nr. 64.

Anm.: Der Reichstag zu Frankfurt, zu dem Einladungen auf Nov. 16 ergangen waren (RTA IX 75 Nr. 62 u. 63), wurde am 18. Nov. eröffnet (ebd. 8138). Da nicht anzunehmen ist, daß die Stadt Erfurt ihren Vertreter, den obersten Stadtschreiber Christophorus, wesentlich früher nach Frankfurt geschickt habe, so ist der Mittwoch, an dem das Schreiben ausgestellt ist, wahrscheinlich der 26. Nov. und das Datum des am Montag vorher ausgestellten 15 Schreibens Nr. 611 der 24. Nov.

Der Rat zu Erfurt teilt dem auf dem Frankfurter Reichstag weilenden Stadtschreiber Magister Christophorus mit, daz wir als gestern uff den dinstag^{a)} — deme lantgrafen zcu Doringen die unsern mit reysigem geczuge gein Missen wider die ungloubigen Hussen gesant haben, derselbe — herre von den vordampten keczern an 20 sinen dorffern in Missen vaste schaden enphangen haid, und daß die von Eger ebenfalls gestern geschrieben haben von schaden, den sii von den Hussen gnommen han, unde umme hulffe unde rettunge sere anegeruffen; die Abschrift schicke er ihm mit. Er habe 10 mit Gleven und 6 Schützen zu Görlitz liegen und bitte den Stadtschreiber, daz ir dez gein den forsten unde hern, als dez zciid wirt, gedengket unde vorzelent, daz 25 wir die unsern bereyte an dren enden mit reysigem geczuge kostlich legende haben. Falls sich die Verhandlungen zu Frankfurt länger hinziehen, so möge er ihnen Nachricht darüber zukommen lassen.

613.

Frankfurt, 1427 Dez. 2. 30

Hschr.: Die zahlreichen Texte der deutschen und lateinischen Fassung RTA IX 91.

Gedr.: RTA IX 91 (siehe dort die übrigen Drucke) u. 103.

Anm.: Über den Zusammentritt des Frankfurter Reichstages vgl. Nr. 612 Anm. Kf. Friedrich war hier durch Räte vertreten, vielleicht Hugold von Schleinitz und Friedrich von Maltitz, für die der Vogt von Gräfenenthal Osvald de Coburg einige auf ihre Rückkehr von Frankfurt bezügliche Ausgaben erwähnt. Loc. 4333,6 Bl. 154^b. — Schreiben 35 des Nikolaus Gumerauer an den Rat zu Eger vom 20. Nov. (Stadtarch. Eger Fasz. I^b, gedr. RTA IX 120). — Schreiben der Kff. von Mainz, Köln, Trier, der Pfalz, Sachsen und Brandenburg wegen Veröffentlichung und Ausführung der Beschlüsse vom 2. Dez., gedr. RTA IX 110 (dort auch Hschr. und weitere Drucke). Über die Bedeutung des Gesetzes vgl. Werminghoff, Die Reichskriegssteuergesetze 1422—1427, 52 ff.

611. a) Die Notel betrifft wohl eine Erneuerung der Landfriedensbündnisse zwischen den Landgrafen und den 40 Städten Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen. b) Vgl. C.d.S. I B 3,282 (auch 2720).

612. a) Wohl Nov. 25; vgl. Anm.